

STADT SURSEE

Leuchtend wie ein Regenbogen

STADTMUSIK VERZAUBERTE MIT IHREM JAHRESKONZERT

Zwei Tage voller Farben und Musikgenuss: Das Jahreskonzert der Stadtmusik Sursee unter dem Motto «Colours» lockte am vergangenen Samstag und Sonntag zahlreiche Besucher ins Pfarreizentrum.

«Was passiert, wenn es regnet und dann die Sonne scheint?», fragte Moderator Ramon Marti die Gäste zu Beginn. «Genau, es gibt einen Regenbogen und mindestens genauso farbenfroh begrüssen wir Sie zum Jahreskonzert unter dem Motto 'Colours'.» Mit einem abwechslungsreichen Programm, das gekonnt farbenreiche Klänge und stimmungsvolle Stücke vereinte, wurde der Menge ein musikalisches Highlight geboten.

Den Anfang machte die Jugendmusik Sursee, die mit drei lebendigen Stücken das Publikum begeisterte. Besonders beeindruckend war das Gesangssolo von Larissa Carver – mit ihrer klaren Stimme und ihrem sicheren Auftreten verzauberte sie alle. Mit viel Leidenschaft und jugendlicher Frische setzten die Nachwuchsmusikanten den ersten Farbtupfer des Abends – ein Vorgeschmack auf das, was folgen sollte.

Die Stadtmusik Sursee nahm das Publikum anschliessend mit auf eine Reise durch farbenreiche Klangwelten. Das Motto «Colors» wurde durch die Auswahl der Stücke perfekt umgesetzt. Von Titeln, die Farben im Namen tragen, bis hin zu Klängen, die Bilder von Sommer, Licht und Lebensfreude heraufbeschworen, war jedes Musikstück ein kleines Meisterwerk.

Den Atem angehalten

Einer der Höhepunkte des Konzerts war ohne Zweifel George Gershwins berühmte «Rhapsody in blue». Der Pianist Pawel Andrzej Nazurkiewicz begeisterte mit einem virtuosensolopart, der die komplexen Facetten des Werks auf eigene Weise interpretierte.



Der Pianist Pawel Andrzej Nazurkiewicz begeisterte mit virtuosem Solopart in George Gershwins «Rhapsody in blue».

Kraftvoll, präzise und gleichzeitig voller Gefühl – die Leidenschaft des polnischen Pianisten war im ganzen Raum zu spüren, was das Publikum dazu brachte, den Atem anzuhalten, bis der Applaus schliesslich mit geballter Energie den Saal erfüllte.

Gänsehautmoment

Ein weiterer Gänsehautmoment folgte mit dem «Theme Song» aus «Schindlers Liste». Hier glänzte Mario Cozzio am Sopransaxophon und zauberte mit seiner einfühlsamen Interpretation eine bewegende Atmosphäre in den Saal. Cozzio, der nicht nur ein herausragender Musiker, sondern auch OK-Präsident für das kommende «Soorser Musigfäscht 2025» ist, machte damit Lust auf die Zukunft: Auch dort werden

die Stadtmusik und die Jugendmusik Sursee wieder auf der Bühne stehen.

Umrahmt wurde das Konzert von der charmanten Moderation von Ramon Marti, der mit seinem lockeren und humorvollen Stil immer wieder für Schmunzler sorgte. Er führte nicht nur durch das Programm, sondern verstand es auch, die Brücke zwischen den Stücken zu schlagen. Seine Anekdoten und sympathischen Anmerkungen machten das Konzert noch ein Stück weit persönlicher.

Hauch von Sommer

Durch die lebensfrohe Klangpalette, welche die Stadtmusik durch ihre Leidenschaft erschuf, wirkte das Konzert wie ein Hauch von Sommer



Solist Mario Cozzio bezauberte auf dem Sopransaxophon. FOTOS GIULIA ITIN

mitte im November. Das Jahreskonzert der Stadtmusik Sursee war ein Fest der Farben – nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch in der Vielfalt der musikalischen Darbietungen, die einmal mehr zeigten, wie lebendig Musik sein kann. Das Konzert bleibt in Erinnerung, so bunt und leuchtend wie ein sommerlicher Regenbogen.

Für alle, die diese magische Reise verpasst haben, gibt es Hoffnung: Beim «Soorser Musigfäscht 2025» wird Sursees Musiktradition erneut aufblühen. Die Stadtmusik und Jugendmusik werden dort eine Bühne finden, auf der sie mit Sicherheit wieder farbenreiche Klänge in die Herzen ihres Publikums zaubern werden. GIULIA ITIN

Baugesuch liegt auf

RESTAURANT SCHWEIZERHEIM
Noch bis am 11. Dezember liegt das Baugesuch für die Sanierung und den Umbau des Restaurants Schweizerheim auf.

Im Herbst 2023 erwarben die Brüder Alexander und Thomas Götz aus Gockhausen bei Zürich bzw. ihre in Dübendorf domizilierte Firma Varioserv AG von Petra und Franco Diana (Pizzeria zur Mühle) die Liegenschaft Luzernstrasse 2 mit dem Restaurant Schweizerheim. Seit Mitte 2024 ist im Grundbuch die Alto Real Estate AG mit Sitz in Meggen, eine weitere Firma der Brüder Götz, als Eigentümerin eingetragen. Die Brüder Götz beabsichtigen eine Sanierung des Gebäudes und eine Weiterführung des Gastronomiebetriebs (diese Zeitung berichtete). Nun liegt dafür das Baugesuch bis am 11. Dezember auf. Geplant ist unter anderem, eine Terrasse am Haus zu überdachen und auf dem Dach vier Lukarnen zu erstellen. Anstelle der bisherigen drei soll es in den Obergeschossen neu sechs Wohnungen geben.

Wie aus dem Baubeschrieb hervorgeht, entspricht das Haus, wie es heute von aussen zu sehen ist, mit den hellblauen Farbtönen nicht dem ursprünglichen Erscheinungsbild. Auch vorhandene Wandmalereien, die offensichtlich alte Fassadenelemente nachzeichnen würden, seien «mehr Dekoration als erhaltenswerte Substanz». Dasselbe gelte für die Wandmalereien in den Gasträumen. Die Fassadensanierung sowie die farbliche Gestaltung und der allfällige Erhalt von Wandmalereien würden mit der Denkmalpflege abgestimmt.

Der geplante Terrassenbetrieb des Restaurants Schweizerheim mit 56 Sitzplätzen hält laut Baugesuch die Anforderungen des Lärmschutzes am Tag, am Abend und in der Nacht ein. Als Datum der Wiedereröffnung des Restaurants wird der 30. Oktober 2025 genannt. Die Baukosten werden mit 950'000 Franken veranschlagt.

DANIEL ZUMBÜHL

Wann sind die Läden geöffnet?

WEIHNACHTEN/NEUJAHR Die Sonntagsverkäufe vor Weihnachten sind zu den folgenden Zeiten möglich:

- Mariä Empfängnis, Sonntag, 8. Dezember, 8 bis 18.30 Uhr
- 1. offizieller Sonntagsverkauf, Sonntag, 15. Dezember, 10 bis 17 Uhr
- 2. offizieller Sonntagsverkauf, Sonntag, 22. Dezember, 10 bis 17 Uhr
- Spezielle Öffnungszeiten gelten an folgenden Tagen:
- Dienstag, 24. Dezember, bis 16 Uhr
- Mittwoch, 25. Dezember, ganzer Tag geschlossen
- Donnerstag, 26. Dezember, ganzer Tag geschlossen
- Mittwoch, 1. Januar, ganzer Tag geschlossen

Ab Donnerstag, 2. Januar, gelten wieder die ortsüblichen Ladenöffnungszeiten, jedoch ohne Abendverkauf an diesem Tag. Die Koordinationssitzung mit dem Gewerbe Region Sursee, den Grossverteilern und der Stadt Sursee hat ergeben, dass die Ladenöffnungszeiten teils abweichen können. RED

Samichlaus zieht ein

ADVENT Der Samichlaus zieht mit seinem Esel, den Zwergli, Laternenträgenden und dem Schmutzli am Sonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr ins Städtli ein. Auch dieses Jahr wird der Samichlaus mit seinem Gefolge in Sursee für Familienbesuche unterwegs sein: Sonntag, 1. Dezember, ab 18.15 Uhr, Donnerstag, 5. Dezember, ab 17.30 Uhr, und Freitag, 6. Dezember, ab 17.30 Uhr. Die Routeneinteilung ist unter www.samichlaus-sursee.ch zu finden. RED

Klingender Geburtstagsgruss begeistert

CHORKONZERT VOKALENSEMBLE UND CHOR VOIX-LÀ ZÜNDETEN BAROCKES FEUERWERK

Mit Vivaldi und Bach überzeugten das Vokalensemble Sursee und der Chor Voix-là die Besucherinnen und Besucher am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche Sursee. 25 beziehungsweise zehn Jahre wurden mit dem barocken Feuerwerk gefeiert.

Das Vokalensemble Sursee und der Chor Voix-là Sursee bereichern seit 25 beziehungsweise zehn Jahren mit Konzerten, Gottesdiensten, Festen und Anlässen die Kultur in Sursee und der Region. Am Sonntag feierten die beiden Vereine ihr Doppeljubiläum unter der Leitung von Peter Meyer mit barocken Werken von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach. Dies schien eine gute Wahl, und so eröffnete das Kesselberg Ensemble mit Antonio Vivaldis Concerto für Streicher in g-Moll das Konzert.

Mutig entschied sich der junge Chor Voix-là für das Magnificat von Vivaldi. In diesem abwechslungsreichen Werk übernahmen die Sängerinnen und Sänger die solistischen Passagen. Mit Instrumentalmusik stand ihnen das Kesselberg Ensemble, ein professionelles Barockorchester aus Basel, zur Seite. Mit dem Marienlob von Antonio Vivaldi zeigten die Sängerinnen und Sänger des Chors Voix-là ihr grosses Können und ihre Perfektion.



Mit Werken von Bach und Vivaldi feierten das Vokalensemble Sursee und der Chor Voix-là ihr Doppeljubiläum. FOTO WERNER MATHIS

Zeitweise schien es fast unglaublich, mit welcher Sicherheit die jungen Frauen und Männer in der Kirche sangen.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum

Livia Wey, Gemeindeleiterin der Pfarrei Sursee, begrüsst die zahl-

reich erschienenen Gäste zum barocken Feuerwerk in der Pfarrkirche ganz herzlich und meinte zu den Jubilierenden: «Es ist mir eine grosse Freude, dem Vokalensemble und dem Chor Voix-là zum 25- beziehungsweise 10-Jahr-Jubiläum zu gratulieren.» Im Mittelteil des Konzerts spielte das

Kesselberg Ensemble festlich-feierliche Stücke – von Antonio Vivaldi das Concerto für zwei Oboen und Streicher und von Johann Sebastian Bach die Sinfonia in d-Moll mit Ismaele Gatti, Orgel. Zum Abschluss und Höhepunkt des Konzerts stand eine Lutherische Messe auf dem Programm, die Missa in g-Moll von Johann Sebastian Bach für Solisten, Chor und Orchester.

Gesang für den Frieden

Livia Wey meinte zu Bachs kirchenmusikalischem Werk mit Instrumentalmusik: «Das Gloria ist ein lobender Gesang zur Ehre Gottes, es ist aber auch der Gesang für Frieden zwischen den Menschen. In diesem Sinn ist das Gloria passend zur Feier eines Jubiläums, aber auch passend für die kommende Advents- und Weihnachtszeit.» Das gemeinsame Singen des Kyrie und des Gloria füllte den Kirchenraum. Es schien, als sei es den Sängerinnen und Sängern der Chöre mit der Solistin Barbara Erni (Alt) sowie den Solisten Michael Feyfar (Tenor) und Lisandro Abadie (Bassbariton) gelungen, die Besucherinnen und Besucher das Lob der Lutherischen Messe nach einem herzlichen Applaus in die kalte Nacht hinaustragen zu lassen.

WERNER MATHIS